

Ann-Veruschka Jurisch

**Verbraucherinsolvenzrecht nach deutschem und
U.S.-amerikanischem Insolvenzrecht**

Hartung-Gorre Verlag Konstanz
2002

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	17
A. Fragestellung und Zielsetzung	17
B. Gang der Untersuchung	19
Erster Teil: Deutsches Recht	22
§ 1: Rechtshistorische Entwicklung	22
A. Römisches Recht	22
B. Italienische Stadtrechte des Mittelalters und der Zeit der Renaissance	24
C. Deutsches Recht bis zur Rezeptionszeit	26
D. Gemeines Recht in Deutschland	27
E. Partikulare Rechte des 19. Jahrhunderts	28
F. Die Konkursordnung von 1877	29
G. Reformprozess: Von der Konkursordnung zur Insolvenzordnung	29
I. Reformüberlegungen	30
II. Kommission für Insolvenzrecht	31
III. Diskussions- und Referentenentwurf	34
IV. Regierungsentwurf und Beschlussempfehlungen	38
H. Exkurs: Die Gesamtvollstreckungsordnung der Neuen Bundesländer	39
I. Zur Geschichte der Gesamtvollstreckungsordnung	40
II. Die „Restschuldbefreiung“ der Gesamtvollstreckungsordnung	41
I. Zusammenfassung	42
§ 2: Normativer Kontext	42
A. Argumente für die Einführung der Restschuldbefreiung	43
B. Argumente gegen die Einführung der Restschuldbefreiung	46
C. Zusammenfassung	50
§ 3: Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung für Verbraucher	50

A.	Anknüpfung an das Verbraucherinsolvenzverfahren	51
I.	Persönliche Anwendbarkeit des Verbraucherinsolvenzverfahrens	52
1.	Verbraucher	52
2.	Ehemalige Selbständige	53
II.	Verfahren	54
1.	Außergerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren	54
a)	Schuldenbereinigungsplan	55
b)	Wirkungen des Plans	56
c)	Vollstreckungsmaßnahmen während des Einigungsversuchs	57
2.	Gerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren	59
a)	Eröffnungsantrag	59
b)	Besonderheiten bei Gläubigerantrag	60
c)	Schuldenbereinigungsplan	61
d)	Weiteres Verfahren	62
e)	Annahme des Plans	63
f)	Wirkung des Schuldenbereinigungsplans	64
g)	Fakultative Ausgestaltung des Verfahrens	67
3.	Vereinfachtes Insolvenzverfahren	68
a)	Eröffnungsgründe	68
b)	Verfahrenskosten	69
c)	Insolvenzmasse	74
d)	Aufgaben des Treuhänders	75
e)	Wohnraummietvertrag des Schuldners	75
f)	Absehen von der Verwertung	77
g)	Weitere Besonderheiten des vereinfachten Verfahrens	78
h)	Beendigung des vereinfachten Insolvenzverfahrens	78
B.	Das Restschuldbefreiungsverfahren	79
I.	Zulassungsverfahren	80
1.	Antrag auf Restschuldbefreiung	80
2.	Abtretungserklärung	81
3.	Entscheidung des Insolvenzgerichts über den Antrag	82
II.	Wohlverhaltensperiode	84
1.	Obliegenheiten des Schuldners	85
a)	Erwerbstätigkeit des Schuldners	86
b)	Weitere Obliegenheiten des Schuldners	88
2.	Sicherung des Existenzminimums	89
3.	Aufgaben des Treuhänders	90
III.	Beendigung des Restschuldbefreiungsverfahrens	91
1.	Vorzeitige Beendigung	91
2.	Beendigung mit Restschuldbefreiung	94
IV.	Widerruf der Restschuldbefreiung	94
V.	Wirkung der Restschuldbefreiung	95
1.	Umwandlung in eine unvollkommene Verbindlichkeit	95
a)	Restschuldbefreite Forderungen im Prozess	96
b)	Restschuldbefreite Forderungen in der Zwangsvollstreckung	97
2.	Wirkung nur für den Antragsteller	98
3.	Kein Untergang von Sicherungsrechten	99

4. Erfasste Forderungen	100
5. Nicht erfasste Forderungen	101
VI. Umgehungsmöglichkeiten	103
1. Schuldanerkenntnis	104
2. Abdingbarkeit der Restschuldbefreiung?	105
a) Vertraglicher Verzicht auf Restschuldbefreiungsantrag	105
b) Vertragliche Wirkungsbeschränkung	106
3. Rücknahme des Restschuldbefreiungsantrags	106
Zweiter Teil: US-amerikanisches Recht	108
§ 1: Rechtshistorische Entwicklung	108
A. Englisches Erbe	108
B. Die Verfassung der Vereinigten Staaten und das 19. Jahrhundert	111
I. Von der Verfassung zum Bankruptcy Act von 1800	112
II. Insolvenzgesetz von 1841	115
III. Insolvenzgesetz von 1867	116
C. Die erste große Kodifikation : Der Bankruptcy Act von 1898	117
D. Bankruptcy Reform Act von 1978 und Reform 2001	119
E. Zusammenfassung	121
§ 2: Normativer Kontext	122
A. Discharge als gesellschaftlicher Akt der Vergebung	123
B. Discharge als Freiheitsrecht	123
C. Discharge als Mittel zur effizienten Risikoverteilung	125
D. Discharge als Korrektiv für die impulsive Natur des Menschen	127
E. Gesteigerter gesellschaftlicher Nutzen durch discharge	128
F. Discharge als Anreiz zur Mitwirkung im Insolvenzverfahren	131
G. Zusammenfassung	132
§ 3: Insolvenzverfahren und Schuldbefreiung für Verbraucher	132
A. Überblick	133
B. Gemeinsame Vorschriften	134
I. Person des Schuldners	134
II. Obligatorische Schuldnerberatung	135
III. Verfahrenseröffnung	137
IV. Verfahrenskosten	139
V. Wirkungen des Insolvenzantrags	141

1. Order for relief	141
2. Automatic Stay	142
a) Allgemeine Wirkung	142
b) Schutz der vom Schuldner gemieteten Wohnung	144
c) Sperrwirkung zugunsten Mithaftender	145
VI. Exempt Property	146
1. Bildung von exemptions	146
2. Redemption	149
VII. Conversion und Dismissal	150
1. Conversion	150
2. Dismissal	152
C. Verfahren	154
I. Chapter 7	154
II. Chapter 13	155
1. Der Plan	156
a) Inhalt und Planlaufzeit	157
b) Voraussetzungen für die Planbestätigung	159
c) Wirkung der Planbestätigung	163
d) Wirkung auf bestehende Lohnsicherheiten	163
2. Das Verfahren nach der Planbestätigung	165
a) Sperrwirkung während der Planabwicklung?	166
b) Planänderungen	167
III. Die Wahl zwischen Chapter 7 und Chapter 13	167
D. Discharge	170
I. Discharge nach Chapter 7	171
1. Versagungsgründe	171
2. Erlassbare und nichterlassbare Forderungen	173
a) Steuerschulden	175
b) Unterhaltsschulden	176
c) Täuschung bei Vertragsschluss	177
d) Ausbildungsdarlehn	178
e) Deliktsansprüche	179
f) Driving While Intoxicated	181
g) Unlisted Debts	182
h) Weitere ausgenommene Forderungen	182
i) Zusammenfassung	183
3. Nachfolgende Schuldbefreiungen	183
II. Discharge nach Chapter 13	184
1. Discharge nach Erfüllung der Planzahlungen	184
2. Discharge wegen unbilliger Härte	186
3. Nachfolgende Schuldbefreiungen	186
III. Widerruf der Schuldbefreiung	187
IV. Wirkung der Schuldbefreiung	187
1. Verbotswirkung	188
2. Wirkung gegenüber dem Schuldner	189
3. Sicherungsrechte	190

4. Diskriminierungsverbot	190
V. Verzicht auf die Schuldbefreiung und Reaffirmation	191
1. Verzicht	191
2. Reaffirmation	191
Dritter Teil: Rechtsvergleich und Ausblick	194
§ 1: Vergleich	194
A. Historischer und normativer Hintergrund	194
B. Insolvenzverfahren und Schuldbefreiung	195
I. Der Weg zur (Rest-)Schuldbefreiung	195
1. Persönliche Anwendbarkeit	195
2. Verfahrensaufbau	196
3. Haftungsmasse	197
II. Planverfahren	199
1. Außergerichtlicher Einigungsversuch	199
2. Gerichtliches Schuldenbereinigungsplanverfahren	200
a) Verfahrensnatur	201
b) Planinhalt und Planbestätigung	202
c) Wirkung des Plans	204
III. Liquidationsverfahren	206
1. Verfahrenseröffnung	206
a) Eröffnungsgrund	206
b) Verfahrenskostenhilfe	207
2. Liquidation und Pfändungsgrenzen	209
a) Insolvenzmasse	209
b) Pfändungsgrenzen und Wohnraummietverträge	210
IV. Erteilung der Schuldbefreiung	212
1. Voraussetzungen	212
a) Antragserfordernis	212
b) Obliegenheiten des Schuldners	213
2. Versagungsgründe	214
3. Erteilung der Schuldbefreiung	215
4. Widerruf der Schuldbefreiung	216
V. Wirkung der Schuldbefreiung	216
1. Materiellrechtliche Wirkung und deren Folgen	217
2. Persönlicher Wirkungsbereich	218
3. Sicherungsrechte	219
4. Erfasste Forderungen	219
VI. Umgehungsmöglichkeiten	220
1. Einzelne Forderungen	220
2. Schuldbefreiung als Ganzes	221
§ 2 Bewertung	221

A.	Konnex Haftungsmasse – Umfang der Schuldbefreiung	222
B.	Verfahrensvereinfachung	223
C.	Regelungsbedarf	226
I.	Gemeinsame Anträge von Eheleuten	226
II.	Anhörung des Schuldners bei Absehen von Verwertung	226
III.	Wohlverhaltensperiode bei jungen Schuldnern	227
IV.	Abdingbarkeit und Folgen der Restschuldbefreiung	227
V.	Schuldnerkurse	228
§ 3	Schluss	228
	Literaturverzeichnis	229